Filme im Fernsehen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **32 (1972)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Filme im Fernsehen

Hinweise auf Kinofilme im Fernsehprogramm der deutschen und rätoromanischen Schweiz (Änderungen vorbehalten)

Sonntag
16. April
20.15 Uhr
In Farbe

Ewiger Walzer
BRD 1954; Regie: Paul Verhoeven; mit Bernhard Wicki, Hilde Krahl, Annemarie Düringer. — Johann Strauss als umschwärmter Frauenliebling, der erst im Alter sein wirkliches Glück findet. Der festliche Film wirft ein einseitig-romantisierendes biographisches Streiflicht auf den Komponisten und den Einfluss seiner Musik auf das gesellschaftliche Leben der Zeit. — Ab etwa 14.
(An Stelle des im letzten Heft für dieses Datum angezeigten «Polizischt Wäckerli»)

Freitag
21. April
20.50 Uhr
In Farbe

✶ Les parapluies de Cherbourg
Frankreich/BRD 1963; Regie: Jacques Demy; mit Catherine Deneuve, Anne Vernon, Nino Castelnuovo. — Die Geschichte einer Liebe zwischen einem jungen Mann, der in den Algerien-Krieg aufgeboten wird, und der Tochter einer Ladeninhaberin aus Cherbourg; beide heiraten andere Partner. Einfacher, lyrisch-gemüthafter Musikfilm mit gesungenen Dialogen und reizvollen Farbarrangements. — Ab etwa 16 sehenswert. → Fb 8/64

Sonntag
23. April
20.15 Uhr

✶✶ The Last Angry Man (Der Zorn des Gerechten)
USA 1959; Regie: Daniel Mann; mit Paul Muni, David Wayne, Luther Adler. — Ein selbstloser Armenarzt im finstersten Bezirk New Yorks soll für die Fernsehreklame einer Arzneimittelfirma missbraucht werden, dient aber ohne Rücksicht auf Geld zuerst dem Nächsten. Eine gedankentiefe Absage an das materielle Gewinnstreben mit hervorragenden darstellerischen Leistungen. — Ab etwa 14 empfehlenswert. → Fb 13/60

Freitag
5. Mai
20.20 Uhr
In Farbe

The Doomsday Flight (Der Flug des Schreckens)
USA 1966; Regie: William Graham; mit Jack Lord, Edmond O'Brien, Van Johnson. — Durch eine an Bord einer Düsenmaschine auf dem Flug von Los Angeles nach New York geschmuggelte Bombe eines Erpressers geraten die Passagiere in eine Ausnahmesituation, während für Polizei und Flugsicherung ein nervenaufreibender Wettlauf mit der Zeit beginnt. Spannend, aber oberflächlich. — Ab etwa 14.

Sonntag
7. Mai
20.15 Uhr

Polizischt Wäckerli
(siehe Fb 3/72, Seite 75; wurde vom 16. April auf dieses Datum verschoben)

Freitag
12. Mai
20.30 Uhr
In Farbe

Man Without A Star (Mit stahlharter Faust)
USA 1955; Regie: King Vidor; mit Kirk Douglas, Jeanne Craine, Claire Trevor. — Die Geschichte eines freiheitsliebenden Cowboys und seiner Rebellion gegen die Stacheldrahtzäune. Flüssig gestalteter und von einem abstandschaffenden Humor getragener Western, aber in einzelnen Szenen zu hart. — Ab etwa 16.

Sonntag
14. Mai
20.25 Uhr
In Farbe

An Affair to Remember (Die grosse Liebe meines Lebens)
USA 1957; Regie: Leo McCarey; mit Cary Grant, Deborah Kerr, Richard Denning. — Üppig ausgestattete Liebesgeschichte, die sich an Bord eines Luxusdampfers anbahnt und entwickelt. Kultivierte und humorvolle Unterhaltung mit guten Darstellern. — Ab etwa 16.

Hinweise auf Filme im 1. (ARD) und 2. (ZDF) Programm des deutschen Fernsehens
(Änderungen vorbehalten)

13. April 20.15 (ARD) — ★ **Bluebeard's Eighth Wife** (Blaubarts achte Frau). Regie: Ernst Lubitsch (USA 1938). Geistreich-unterhaltsame Komödie mit leicht frivol-ironischen Untertönen. — Sehenswert ab etwa 16. → Fb 3/72 (S. 74)

15. April 22.10 (ARD) — **The Return of Frank James** (Rache für Jesse James). Regie: Fritz Lang (USA 1940). Dramatisches Wildwestdrama um Frank James, der den Mord an seinem Bruder rächt. Prachtvolle Bildkompositionen. Die Blutrache wird als Selbstverständlichkeit hingenommen. — Ab etwa 16.

17. April 22.50 (ARD) — ★ **Medea.** Regie: Pier Paolo Pasolini (Italien 1969). Die der antiken Sage entlehnte Geschichte der Medea interpretiert als Tragödie des Menschen zwischen barbarisch-sakraler und zivilisiert-rationalistischer Kultur. Die ästhetische Stilisierung setzt eine gewisse Vertrautheit mit dem mythischen Hintergrund und mit Pasolinis dichterisch-philosophischem Weltbild voraus. — Ab 18 sehenswert. → Fb 6/70

18. April 22.35 (ZDF) — ★★ **Bronenosez Potjomkin** (Panzerkreuzer Potemkin). Regie: Sergej M. Eisenstein (UdSSR 1925). Hochdramatische Schilderung des Aufstandes auf einem Kriegsschiff in Odessa, dargestellt als revolutionäres, kollektives Ereignis. Empfehlenswert als Klassiker der Filmgeschichte. — Ab etwa 16. → Fb 9/67

22. April 23.05 (ZDF) — **Die Tür mit den sieben Schlössern.** Regie: Alfred Vohrer (BRD 1962). Scotland Yard im Kampf gegen verbrecherische Erbschleicher. Serienkrimi nach Edgar Wallace, mit einigen Gruseleffekten von fragwürdigem Geschmack. — Ab 18.

23. April 15.15 (ARD) — ★ **Djamila** (Sehnsucht nach Djamila). Regie: Irina Poplawskaja (UdSSR 1963). Die Erinnerungen eines Malers an seine Kindheit in einem kirgisischen Bergdorf. Die breit erzählte, schlichte Geschichte gibt Einblick in eine fremde Welt und bezaubert durch grandiose Fotografie und hervorragende Darstellung. Charakteristisches und künstlerisch beachtliches Beispiel der kirgisischen Filmproduktion. — Ab etwa 12 sehenswert.

15.30 (ZDF) — **Südliche Nächte.** Regie: Robert A. Stemmle (BRD 1953). Musikalisches Lustspiel mit reichlich komplizierten Liebesbeziehungen und vielen Reisebildern von einer Fahrt durch Italien. Unterhaltsam, wenn auch sehr anspruchslos. — Ab etwa 14.

24. April 21.00 (ZDF) — ★ **Room at the Top** (Der Weg nach oben). Regie: Jack Clayton (GB 1958). Sozialkritischer Film, der den Aufstieg eines ehrgeizigen jungen Angestellten in einer englischen Kleinstadt zum Anlass eines Angriffs gegen heuchlerische Lebensordnung nimmt, in der sich Egoismus und brutale Ausnutzung verbergen. Hervorragend inszeniert und gespielt (Simone Signoret, Laurence Harvey, Heather Sears). Für Erwachsene, die Ehebruch und die Schilderung erotischer Beziehungen kritisch zu werten wissen, sehenswert. — Ab 18. → Fb 15/59

27. April 20.15 (ARD) — **Er kann's nicht lassen.** Regie: Axel von Ambesser (BRD 1962). Pater Brown (Heinz Rühmann) klärt einen Gemäldediebstahl und eine Erbschleicher-, Rauschgift- und Mordgeschichte auf. Wenig geschmacksicher und weit entfernt vom Geiste Chestertons. — Ab etwa 16.

29. April 16.00 (ZDF) — **Le Chevalier de Pardaillan** (Der scharlachrote Musketier). Regie: Bernard Borderie (Frankreich/Italien 1962). Abenteuerunterhaltung auf dem Hintergrund französischer Thronintrigen am Ende des 16. Jahrhunderts. — Ab etwa 14.

20.15 (ZDF) — **Ask Any Girl** (Immer die verflixten Frauen). Regie: Charles Walter (USA 1959). Komödie um heiratslustiges Provinzmädchen (Shirley McLaine), das sich nach Werbemethoden für einen jungen Lebemenschen auftakelt und sich dabei in dessen seriösen Bruder verliebt. Nicht ohne satirische Substanz, aber auch mit etlichen Pointen, die falsch am Platze sind. — Ab etwa 16.

30. April 15.25 (ZDF) — **Hardi Pardaillan** (Der Triumph des Musketiers). Regie: Bernard Borderie (Frankreich/Italien 1963). Im 16. Jahrhundert spielender Abenteuerfilm, der zur Hauptsache aus einer Folge lustspielhafter Mut- und Kraftstückchen besteht, mit denen der Held seine Verfolger abschüttelt und eine Blondine erobert. — Ab etwa 14.

16.00 (ARD) — ★ **Ruggles of Red Gap** (Ein Butler in Amerika). Regie: Leo McCarey (USA 1936). Von einem englischen Lord 1905 in Paris verpokerter Butler muss seinem neuen Herrn in den amerikanischen Westen folgen, wo er seine Dienermentalität ablegt und sich selbständig macht. Leicht verstaubte, aber dank der Glanzrolle Charles Laughtons immer noch vergnügliche Komödie. — Ab etwa 12 sehenswert.

1. Mai 16.30 (ARD) — ★ **Young Mr. Lincoln** (Der junge Mr. Lincoln). Regie: John Ford (USA 1939). Biographische Schilderung des jungen Advokates Abraham Lincoln, bevor er Präsident der Vereinigten Staaten wurde. Von Henry Fonda hervorragend gespielter und in manchen Belangen typischer Ford-Film. — Ab etwa 10 sehenswert. → Fb 9/47

1. Mai 20.15 (ZDF)	★ **I compagni** (Die Peitsche im Genick). Regie: Mario Monicelli (Italien/Frankreich 1963). Dargestellt am ersten Streik der Turiner Spinnereien, zeigt der Film die Anfänge der Arbeiterbewegung in Italien um 1890, also zu jener Zeit, da Leo XIII. von «der beinahe sklavenähnlichen Abhängigkeit der Besitzlosen» spricht. Dank seiner echt und nur selten theaterhaft wirkenden Atmosphäre vermag das Werk in seinem menschlichen Aspekt auch jenen zu überzeugen, der manches als einseitig empfindet. — Ab etwa 16 sehenswert. → Fb 4/64
2. Mai 21.00 (ARD)	★ **Le genou de Claire** (Claires Knie). Regie: Eric Rohmer (Frankreich 1970). Kurz vor seiner Heirat verbringt ein französischer Diplomat und Schriftsteller seine Ferien bei Annecy und lässt sich auf Flirts mit zwei jugendlichen Halbschwestern ein. Psychologisch ausserordentlich subtil und diskret werden Gefühle und Verhaltensweisen verschiedener Generationen analysiert. — Ab etwa 16 sehenswert. → Fb 9/71
4. Mai 20.15 (ZDF)	**Schlag auf Schlag.** Regie: Geza von Cziffra (BRD 1958). Zweimal geschiedener Standesbeamter gibt seine Frauen an Freunde weiter und heiratet erneut. Platte Augenblicksunterhaltung mit allzu ungenierter Anknüpfung an die Ehescheidung. — Ab 18.
6. Mai 22.05 (ARD)	**Tim Frazer jagt den geheimnisvollen Mr. X.** Regie: Ernst Hofbauer (Österreich 1964). Anspruchsloser Krimi, in dem Tim Frazer nach mancherlei Abenteuern eine Rauschgiftschmugglerbande entlarvt und erledigt. — Ab etwa 16.
23.05 (ZDF)	★ **Anna Karenina.** Regie: Clarence Brown (USA 1935). Die ältere amerikanische Verfilmung von Leo Tolstois berühmtem Roman. Die Geschichte der Ehebrecherin, die sich im feudalen Zarenrussland vergeblich gegen die gesellschaftliche Ordnung aufbäumt, wird feinfühlig und dezent behandelt, aber leider nicht zu tieferer sittlicher und gesellschaftskritischer Betrachtung geführt. Für Greta-Garbo-Freunde sehenswert. — Ab 18.
7. Mai 15.30 (ZDF)	**Eva erbt das Paradies.** Regie: Franz Antel (Österreich 1951). Heiteres, aber bescheidenes Lustspiel um den Konkurrenzkampf zweier Fremdenhotels am Wolfgangsee. — Ab etwa 12.
16.00 (ARD)	**Zone of Silence** (Zone des Schweigens). Regie: Charles Frend (GB 1959). Ein bejahrter Luftkapitän zieht sich schuldlos den Verdacht zu, als Pilot nicht mehr vertrauenswürdig zu sein. Achtbarer britischer Abenteuerfilm. — Ab etwa 12.
8. Mai 21.00 (ZDF)	★ **Szerelem (Liebe).** Regie: Karoly Makk (Ungarn 1970). Eindringlicher und einfallsreicher Film, der die Atmosphäre der stalinistischen fünfziger Jahre beklemmend echt nachzeichnet und sie gleichzeitig mit der bürgerlichen Welt der Vergangenheit konfrontiert. Preis des Internationalen Katholischen Filmbüros (OCIC) am Festival von Cannes 1971. — Ab etwa 16 sehenswert.

Schweizer Filmkatalog. Hrsg. vom Schweizerischen Filmzentrum mit einem Beitrag des Eidgenössischen Departementes des Innern. Zürich 1972, Verein für ein Schweizerisches Filmzentrum (Freiestrasse 88, 8032 Zürich), 234 S., illustr., Subskriptionspreis bis 31. März 1972: Fr. 16.— (später Fr. 20.— bis 25.—). Als ein Gemeinschaftswerk der Schweizer Filmschaffenden liegt nun endlich der seit langem erwartete Schweizer Filmkatalog vor. Der 1,5 Kilo schwere Band enthält unentbehrliche und authentische, weil von den Autoren selbst gelieferte, Informationen zur heutigen «Filmszene Schweiz». Auf deutsch, französisch und englisch sind Angaben über die Autoren und Filme zusammengetragen. Dieser Werkkatalog dürfte wohl zum wichtigsten Hilfmittel werden für all jene, die sich mit dem schweizerischen Filmschaffen auseinandersetzen möchten, aber bisher auf die Solothurner Filmtage angewiesen waren, weil die unabhängige Schweizer Produktion von den Kinos kaum gespielt wurden. Jetzt können Vereine, Organisationen und Institutionen ihr Programm selber zusammenstellen. Es wäre sehr zu wünschen, dass diese Möglichkeiten nun rege benutzt werden. ul.

Impuls 3/72 — Kommunikation ist eine schwierige Sache. Unter Mitarbeit eines Teams von Fachleuten und Jugendleitern wurde das Märzheft der von der Bundesleitung Jungwacht herausgegebenen Zeitschrift für kirchliche Jugendarbeit mit Kindern, «Impuls», zu einer Sondernummer gestaltet, die zahlreiche Anregungen zur Auseinandersetzung mit dem Thema «Kommunikation und Medien» enthält. Neben zahlreichen praktischen Hinweisen und Informationen für die Arbeit mit dem Kurzfilm werden auch Diskussionsgrundlagen zu den Themenkreisen Kommunikation, Information, Film und Werbung geboten. — Impuls 3/72 ist zum Preis von Fr. 2.— bei der Bundesleitung Jungwacht, St.-Karli-Quai 12, 6000 Luzern 5, zu beziehen. ul.